

Ordentliche Gemeindeversammlung Mittwoch, 9. Dezember 2020 um 20.00 Uhr in der Riederhalle in Ried bei Kerzers

Vorsitz	Ammann Beat Aeberhard	
Stimmzähler	Chantal Zosso und Simon Schmied	
Anwesend	96 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger	
ohne Stimmrecht	Presse:	Anton Bruni, Murtenbieter
	Gemeindeschreiberin:	Nicole Viviane Chuard
	Gemeinekassiererin:	Hanna Mast

Traktanden

1. Protokoll vom 13. Oktober 2020
2. Voranschlag 2021
 - a) Allgemeine Präsentation der laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnung
 - b) Erhöhung des Steuerfusses auf der Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen sowie der Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen von:
79.5% auf 90% der einfachen Kantonssteuer
 - c) Kreditantrag für den Ersatz des Schülermobiliars an der OS Gurmels
 - d) Laufende Rechnung
 - e) Investitionsrechnung
 - f) Bericht der Finanzkommission
 - g) Genehmigung des Voranschlags
 - h) Präsentation Finanzplan 2020 - 2025
3. Genehmigung des Reglements über die Beiträge für Kinderbetreuungsplätze für Familien in der Gemeinde Ulmiz
4. Genehmigung der Änderungen im Schulreglement der Gemeinde Ulmiz
5. Verschiedenes

Der Ammann heisst alle Anwesenden zur ordentlichen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Weiter begrüsst er den anwesenden Pressevertreter, Herrn Anton Bruni, Murtenbieter, und die Mitglieder der Finanzkommission.

Als Stimmzähler werden Chantal Zosso und Simon Schmied ernannt.

Das heutige Protokoll wird aufgezeichnet und nach der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung wieder gelöscht.

Zur Versammlung wurde fristgerecht mittels Rundschreiben an alle Haushalte eingeladen. Die Publikation erfolgte im Amtsblatt Nr. 47 vom 20. November 2020. Aus der Versammlung werden keine Einwände gegen die Art und Weise der Einberufung erhoben. Der Ammann erklärt die Gemeindeversammlung als eröffnet und beschlussfähig.

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 9. Dezember 2020

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Oktober 2020 lag vom 20. November bis 9. Dezember 2020 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindegemeinschaftssaal sowie auf der Gemeindeverwaltung auf und ist auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Diskussion / Fragen:

Keine Wortmeldungen.

Entscheid Gemeindeversammlung:

Das Protokoll wird von der Versammlung **einstimmig genehmigt** und der Verfasserin verdankt.

2. Voranschlag 2021

a) Allgemeine Präsentation der laufenden Rechnung sowie der Investitionsrechnung

Die Zusammenfassung des Voranschlags 2021 wurde in der Einladung abgedruckt. Im Weiteren ist der detaillierte Voranschlag 2021 vom 20. November bis 9. Dezember 2020 im Gemeindegemeinschaftssaal des Schulhauses sowie auf der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Der Voranschlag 2021 schliesst mit einem Aufwand von CHF 1'712'600.- und einem Ertrag von CHF 1'555'800.- ab. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 156'800.-.

Bei der Erstellung des Voranschlags wurden die Auswirkungen der nicht beeinflussbaren Ausgaben berücksichtigt.

Die ausführlichen Erläuterungen zum Budget erfolgen durch Beat Aeberhard.

Laufende Rechnung

Der Voranschlag der **laufenden Rechnungen** weist einen **Aufwandüberschuss** von CHF 156'800.- aus (der Aufwand beträgt CHF 1'712'600.- und der Ertrag CHF 1'555'800.-).

Zum Voranschlag 2020 ergeben sich folgende Abweichungen CHF > 5'000.-:

020 Allgemeine Verwaltung (Allg. Verwaltung)

- Reduktion Beschäftigungsgrades der Verwaltungsangestellten;
- Erhöhung IT-Kosten wegen Erneuerung Software CHF - 18'000.-

140 Feuerwehr (Öffentliche Sicherheit)

- Höhere Einnahmen bei der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe gem. Reglement CHF + 8'000.-

210 Obligatorischer Schulzyklus (Bildung)

- Mehraufwand Schulgeld OS
- Restzahlung Einkauf Schule Gurmels CHF + 58'450.-

300 Kulturförderung, Veranstaltungen (Kultur und Freizeit)

- Tiefere Kosten Anteil Ulmiz an Kant. Kosten Konservatorium CHF - 8'200.-

300 Übrige Freizeitgestaltung (Kultur und Freizeit)

- Beitrag Hallenbad Murten fällt infolge Austrittes der Gemeinde weg CHF - 6'270.-

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 9. Dezember 2020

540 Betreuung Vorschulalter (Soziale Wohlfahrt)

- Schätzung; tiefere Beiträge an Kinderkrippen für Ulmizer Familien CHF - 5'000.-

580 Sozialhilfe (Soziale Wohlfahrt)

- Keine Rückerstattung Soz. Dienste See CHF + 5'000.-

700 Wasserversorgung (Umwelt- & Raumplanung)

- Höhere Einnahmen Wasserverkauf und Zählermiete CHF + 7'000.-

740 Friedhof und Bestattung (Umwelt- & Raumplanung)

- Höhere Kosten für Unterhaltsarbeiten Friedhof CHF + 7'000.-

900 Steuern (Finanzen & Steuern)

- Tiefere Steuereinnahmen CHF - 15'800.-

940 Kapitalien und Darlehen (Finanzen & Steuern)

- Höhere obligatorische Abschreibungen CHF + 55'400.-

942 Liegenschaften (Finanzen & Steuern)

- Tiefere Reinigungs- und Unterhaltskosten CHF - 8'000.-

Investitionsrechnung

Der Voranschlag der **Investitionsrechnung** weist einen **Ausgabenüberschuss** von **CHF 434'400.-** aus (Ausgaben: CHF 454'400.- / Einnahmen: CHF 20'000.-).

Konto	Bezeichnung	Ausgaben	Einnahmen
297.522.01	OS Gurmels Schulmobiliar	20'000.-	
410.522.01	Anteil Kranken- und Pflegeheime	33'900.-	
700.501.01	Anteil Ausbau TWB	26'700.-	
700.501.02	Bau von Wasserleitungen	50'000.-	
700.610.01	Anschlussgebühren Trinkwasser		10'000.-
710.501.03	Anteil Ausbau & Sanierung ARA	111'000.-	
710.501.04	Einkauf ARA Seeland Süd	36'700.-	
710.610.01	Anschlussgebühren ARA		10'000.-
750.501.01	Anteil WBU Mittlerer Abschnitt	3'600.-	
750.501.02	WBU Bibera im Grossen Moos	2'500.-	
750.501.03	WBU Anteil Brücke	170'000.-	
	Nettoaufwand		434'400.-
	Gesamttotal	454'400.-	454'400.-

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 9. Dezember 2020

b) Erhöhung des Steuerfusses von 79.5% auf 90%

Der Gemeinderat hat die Frage, ob die Steuern erhöht werden sollen, ausführlich intern sowie mit der Finanzkommission diskutiert. Es ist ein Anliegen des jetzigen Gemeinderats, welcher nächstes Jahr ab April nicht mehr gleich zusammengesetzt sein wird, seine Verantwortung wahrzunehmen und der Gemeindeversammlung den Antrag für eine Steuererhöhung zu machen, so dass die Finanzen der Gemeinde Ulmiz weiterhin gesund sind und diese auch so bleiben.

Wie Sie den detaillierten Zahlen der Laufenden Rechnung zum Voranschlag 2021 entnehmen können, resultiert ein budgetierter Verlust von CHF 156'800.00. Verschiedene Gründe führen zu diesem Ergebnis:

Die Ertragsentwicklung ist in den kommenden Jahren ungewiss. Prognosen für die zukünftige Entwicklung sind aufgrund der Corona-Situation resp. deren langfristigen, finanziellen Auswirkungen sehr schwierig.

Kostenseitig ist jedoch kaum davon auszugehen, dass die Aufwände für Ulmiz stagnieren oder sogar sinken werden.

Mehr als zwei Drittel aller Ausgaben sind sogenannte gebundene Ausgaben. Diese muss die Gemeinde Ulmiz aufgrund von kantonalen Verteilschlüsseln, statutarischen oder vertraglichen Verteilschlüsseln von Gemeindeverbänden oder aufgrund von Rechnungslegungsvorgaben tragen.

Auch die verbleibenden 31% der Ausgaben basieren grösstenteils auf Verträgen oder Verpflichtungen zwecks Erfüllung der Gemeindeaufgaben. Der finanzielle Handlungsspielraum ist sehr klein.

In den letzten Jahren - wie auch in den kommenden Jahren geplant - sind erhebliche Investitionen angefallen. Dies führt dazu, dass die Abschreibungen stark steigen und somit die Jahresrechnung belasten. Im Voranschlag 2021 wirkt sich ausserdem die vorsichtige Betrachtung der Steuereinnahmen aufgrund von Covid-19 zusätzlich negativ aus.

In den letzten zehn Jahren ist fast durchwegs ein Kostenwachstum zu verzeichnen:

- Verwaltung (+CHF 40'000)
 - höherer Aufwand Gemeinderat
 - höherer Aufwand Verwaltungspersonal
 - höhere IT-Kosten
- Bildung (+CHF 210'000)
 - Kostenumverteilung zwischen Kanton und Gemeinden mit der Einführung des neuen Schulgesetzes
 - finanzielle Entlastung der Eltern aufgrund Bundesgerichtsurteil vom Dezember 2017
 - steigende Schülerzahlen
 - bis 2021 Einkauf Schule Gurmels
- Gesundheit (+CHF 34'000)
 - höhere Anteile an Kosten Pflegeheime
 - höhere Anteile an Kosten ambulante Krankenpflege
- Soziale Wohlfahrt (+CHF 73'000)
 - höhere Kosten in den Bereichen
 - Betreuungseinrichtungen Vorschulalter
 - Invalidität
 - Sozialhilfe

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 9. Dezember 2020

Im Gegenzug sind jeweils auch die Erträge, namentlich die Steuereinnahmen, gewachsen:

- Finanzen & Steuern (CHF 200'000)
 - höhere Steuereinnahmen, aber nicht mehr im Verhältnis zum Anstieg der Aufwände
 - tieferer Ressourcen- und Bedarfsausgleich
 - höhere Kosten Schuldzinsen
 - höhere obligatorische Abschreibungen (Investitionen)
 - höhere Einnahmen Liegenschaften (Miettertrag Schulhaus)

Daraus resultiert der Antrag des Gemeinderates den Steuerfuss von 0.795 auf 0.90 zu erhöhen:

	Budget 2021 IST mit Steuerfuss 0.795	Budget 2021 VOR- SCHLAG mit Steu- erfuss 0.9	Differenz
Einkommenssteuer	910'000.-	1'028'000.-	118'000.-
Vermögenssteuer	90'000.-	98'000.-	8'000.-
Gewinnsteuer	10'000.-	11'000.-	1'000.-
Kapitalsteuer	1'000.-	1'000.-	
Total	1'011'000.-	1'138'000.-	127'000.-
Aufwände Budget 2021	-1'712'600.-	-1'712'600.-	
Erträge exkl. oben- genannte Steuern	544'800.-	544'800.-	
Ereignis Voran- schlag (Verlust)	-156'800.-	-29'800.-	

- Auswirkungen Steuererhöhung
 - höhere Steuereinnahmen → tieferer Verlust
 - Minderung des Eigenkapitals wird gebremst
- Gründe Steuererhöhung ab 2021
 - Budgetverlust > 5% → mit HRM1 wäre Steuererhöhung zwingend
 - Obligatorische Abschreibungen werden auch mit HRM2 höher sein als in Vorjahren aufgrund aktueller und zukünftiger Investitionen
- Steuersenkungsmassnahmen des Kantons → ab 2021
 - Senkung Steuerfuss auf 98% für die Einkommenssteuer
 - Anhebung des maximalen Kinderdrittbetreuung Kostenabzug von CHF 6'000 auf CHF 12'000
 - Abzug für bescheidene Verhältnisse
 - Teilweise Wiederzulassung höherer Krankenkassenprämienabzüge
 - Änderung Vermögenssteuertarif
 - Höhere Sozialabzüge auf Vermögen

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 9. Dezember 2020

- Die vorgeschlagene Steuererhöhung wird durch vorgenannte Kantonsmassnahmen gemindert

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Erhöhung des Steuerfusses von 0.795 auf 0.90 auf der Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen sowie auf der Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen zuzustimmen.

Stellungnahme der Finanzkommission:

Thomas Schweingruber präsentiert die Stellungnahme der Finanzkommission zum Antrag des Gemeinderats:

In diversen, gemeindeübergreifenden Bereichen (z.B. Sozialwesen, Bildung), steigen die Kosten kontinuierlich an. Zudem fallen mit HRM2 die obligatorischen Abschreibungen deutlich höher aus, als dies in der Vergangenheit der Fall war. Die Steuereinnahmen steigen in der Grössenordnung der Teuerung und ausserordentliche Mehreinnahmen sind keine absehbar.

Angesichts dieser sich öffnenden Schere, hält die Finanzkommission eine Steuererhöhung für unvermeidbar. Nicht abschätzen kann die Kommission dabei die Effekte der Corona-Krise. Ungenau abschätzen kann sie weitere Auswirkungen von HRM2.

Eine Steuererhöhung ist zum heutigen Zeitpunkt aus Sicht der Finanzkommission zwingend notwendig. Eine Erhöhung auf 0.85 ist als erster Schritt zu betrachten, was eine zweite Erhöhung zu einem späteren Zeitpunkt nicht ausschliesst.

Antrag:

Die Finanzkommission beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Erhöhung des Steuerfusses von 0.795 auf 0.85 auf der Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen sowie auf der Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen zuzustimmen.

Diskussion / Fragen:

Stuber Heinz hat das Budget eingehend studiert. Er sieht keinen Spielraum im Budget. Die Argumente wurden vollständig präsentiert. Er unterstützt den Antrag der Finanzkommission mit der Erhöhung des Steuerfusses auf 0.85.

Zürcher André hat sich zum Thema auch Gedanken gemacht. Mit der Steuererhöhung um 10.5 % wäre Ulmiz die teuerste Gemeinde des Seebezirks und die 17 teuerste im Kanton Freiburg. Er denkt, dass so niemand mehr nach Ulmiz ziehen würde, um hier zu wohnen. Weiter ist er der Meinung, dass die Liegenschaften an Wert verlieren werden. Dadurch werden die Steuereinnahmen zwangsläufig abnehmen. Der Antrag der Finanzkommission ist interessant. Dass die Steuern erhöht werden müssen, ist für ihn klar. Um wieviel, hat er sich jedoch keine Gedanken gemacht. Erstaunt ist er, dass der Gemeinderat nun so plötzlich mit seinem Antrag kommt. In den letzten Jahren hiess es ja immer, dass die Finanzen gesund seien. Er wird den Antrag des Gemeinderats sicherlich nicht unterstützen.

Aeberhard Beat führt aus, dass Greng, Murten und Ried ebenfalls über eine absehbare Steuererhöhung diskutieren. Es ist so, dass der Gemeinderat nun direkt mit einem Antrag kommt und nicht bereits vor einem Jahr oder so eine Steuererhöhung in Aussicht gestellt hat. Für den Gemeinderat ergab sich der Antrag für die Steuererhöhung aufgrund der aktuellen Zahlen.

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 9. Dezember 2020

Spring Hans ist es wichtig, dass auch gespart wird. Im Moment wird gar nichts gespart. Man lässt die Firma Haldimann die Strassen wischen und die Gemeindearbeiter von Ried die Borde mähen. Er wird eine Steuererhöhung nicht unterstützen.

Friedli René hat eine Frage zu den Mehrausgaben in der Bildung beim obligatorischen Schulzyklus. Dort wird eine Differenz von fast CHF 100'000.- ausgewiesen. Worauf basiert diese?

Hurni Silke führt aus, dass im Vergleich Budget 2020 zum Budget 2021 CHF 2'600.- Mehrkosten bei den Löhnen der Primarschullehrer, diese werden uns vom Kanton direkt belastet. Beim Schulgeld Primarschule wurden CHF 400.- weniger budgetiert, als im letzten Jahr. In der OS musste CHF 42'000.- mehr budgetiert werden. Dort sind die Löhne der OS-Lehrer enthalten. Der Schülertransport kostet uns ebenfalls mehr, weil eine zusätzliche Linie gefahren werden muss. Die restliche Tranche der Einkaufssumme in Gurmels kostet uns CHF 12'800.- mehr als im letzten Jahr.

Ziegler Giovanna möchte wissen, wo im Voranschlag der Ertrag aus den Mieteinnahmen der Tagesschule enthalten ist und wie es mit der Sanierung des Schulhauses aussieht.

Aeberhard Beat antwortet, dass der Mietertrag unter den Liegenschaften zu finden sei. Eine Sanierung des Schulhauses ist nicht vorgesehen.

Trachsel Jolanda würde interessieren, wie viele Rücklagen die Gemeinde hat.

Mast Hanna führt aus, dass der Verlust dem Eigenkapital belastet wird. Dieses beträgt per 31. Dezember 2019 rund CHF 1'488'000.-.

Zosso Chantal möchte den aktuellen Selbstfinanzierungsgrad der Gemeinde Ulmiz wissen.

Mast Hanna kann die Frage aus dem Stegreif nicht beantworten. Sie wird die Kennzahl noch mitteilen.

Entscheid Gemeindeversammlung:

Antrag des Gemeinderats: Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Erhöhung des Steuerfusses von 0.795 auf 0.90 auf der Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen sowie auf der Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen zuzustimmen.

Der Antrag wird **mit grosser Mehrheit abgelehnt.**

Antrag der Finanzkommission: Die Finanzkommission beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Erhöhung des Steuerfusses von 0.795 auf 0.85 auf der Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen sowie auf der Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen zuzustimmen.

Der Antrag wird **mit 50 zu 40 Stimmen angenommen.**

c) Kreditantrag „Ersatz des Schülermobiliars an der OS Gurmels“

Die Erläuterungen zu diesem Traktandum wurden in der „Botschaft des Gemeinderates“ der offiziellen Einladung erklärt.

Der Ammann erläutert den Kredit anhand von Folien.

Die 30jährigen Schülerpulte und Stühle sind in schlechtem Zustand. Die optimale Sitzeinstellung kann nur noch an einzelnen Stühlen vorgenommen werden. Hinzu kommt, dass in den nächsten Jahren die Schülerzahlen steigen.

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 9. Dezember 2020

Der Ersatz des Schülermobiliars kostet insgesamt CHF 250'000.-. Der Verteiler innerhalb des Schulkreises ist wie folgt:

Kostenverteiler	in CHF	in Prozent
Gurmels	195'000.-	78
Kleinbösinggen	35'000.-	14
Ulmiz	20'000.-	8
Total	250'000.-	100

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Kreditantrags «Ersatz des Schülermobiliars an der OS Gurmels» von CHF 20'000.- (Anteil Gemeinde Ulmiz).

Diskussion / Fragen:

Spring Hans ist der Meinung, dass man hier sparen kann. Die alten Pulte können noch lange genutzt werden. Er macht den Antrag den Antrag des Gemeinderats abzulehnen.

Entscheid Gemeindeversammlung:

Die Versammlung **genehmigt** den Antrag des Gemeinderates **mit grosser Mehrheit**.

d) Laufende Rechnung

Auswirkung der Abstimmung über den Steuersatz, vgl. 2b:

	Budget 2021 IST mit Steuerfuss 0.795	Budget 2021 VOR- SCHLAG mit Steu- erfuss 0.85	Differenz
Einkommenssteuer	910'000.-	972'000.-	62'000.-
Vermögenssteuer	90'000.-	93'000.-	3'000.-
Gewinnsteuer	10'000.-	11'000.-	1'000.-
Kapitalsteuer	1'000.-	1'000.-	
Total	1'011'000.-	1'077'000.-	66'000.-
Aufwände Budget 2021	-1'712'600.-	-1'712'600.-	
Erträge exkl. Oben- genannte Steuern	544'800.-	544'800.-	
Ereignis Voran- schlag (Verlust)	-156'800.-	-90'800.-	

e) Investitionsrechnung

Auswirkung der vorangegangenen Kreditantragsabstimmung, vgl. 2c:

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 9. Dezember 2020

Der Voranschlag der **Investitionsrechnung** weist einen **Ausgabenüberschuss** von **CHF 434'400.-** aus (Ausgaben: CHF 454'400.- / Einnahmen: CHF 20'000.-)

f) Bericht der Finanzkommission

Die Finanzkommission hatte die Gelegenheit, am 27. Oktober 2020 den Voranschlag 2021 mit dem Ammann und Ressortvorstehenden, Beat Aeberhard, der Gemeinderätin Silke Hurni und der Kassierin Hanna Mast zu besprechen.

Der Voranschlag der laufenden Rechnung und Investitionsrechnung wurde sorgfältig haushälterisch erarbeitet, erläutert Thomas Schweingruber.

Die Finanzkommission stellt in der laufenden Rechnung stetig steigende Kosten fest, vor allem in Bereichen, welche die Gemeinde selbst nicht beeinflussen kann. Die Obligatorischen Abschreibungen stellen einen Vorgeschmack auf HRM2 dar, und belasten die Laufende Rechnung spürbar.

In der Investitionsrechnung stellen die besonderen Geschäfte OS-Gurmels und Ausbau / Sanierung ARA wesentliche Kostenblöcke dar.

Der Finanzplan wurde ebenfalls besprochen und ist plausibel.

Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung den Voranschlag der laufenden Rechnung 2021 wie auch die Investitionsrechnung 2021 zur Annahme.

g) Genehmigung des Voranschlages

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Voranschlags 2021 unter Berücksichtigung der vorangegangenen Abstimmungen unter 2b und 2c.

Diskussion / Fragen:

Keine Wortmeldungen

Entscheid Gemeindeversammlung:

Die Gemeindeversammlung **genehmigt** den Voranschlag 2021 der laufenden Rechnung mit einem Verlust CHF 90'800.- und die Investitionsrechnung mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 434'400.- mit **grosser Mehrheit**.

Das Votum zum Sparen nimmt der Gemeinderat gerne entgegen. Es war und ist nicht einfach. Der Spielraum ist sehr klein. Der Gemeinderat hat sich jedoch bemüht, so viel wie möglich einzusparen. Zukünftig wird es sicherlich nicht einfacher werden.

h) Präsentation Finanzplan 2020 - 2025

Finanzplan 2020 – 2025 (in Tausend CHF)

Rubrik	Bemerkung	2020	2020 ¹	2021	2022	2023	2024	2025
0	Verwaltung							
1	Öffentliche Sicherheit							
2	Bildung			20				
	<i>Zwischentotal</i>			20				

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 9. Dezember 2020

Rubrik	Bemerkung	2020	2020 ¹	2021	2022	2023	2024	2025
	Übertrag			20				
3	Kultur							
4	Gesundheit	Anteil Krank- & Pflegeheime ²	33.9	33.9	33.9	33.9	33.9	33.9
5	Soziale Wohlfahrt							
6	Verkehr	Sanierung Dorfstrasse		8.9				
7	Umweltschutz und Raumordnung	Kanalisation Friedhofweg		27.0				
		TWB Anteil Ausbau ³	26.7	13.3	26.7	26.7	26.7	26.7
		Bau Wasserleitungen	50.0		50.0			
		Kanalisation Dorfstrasse	35.0					
		Ausbau, Sanierung ARA Seeland Süd	26.0	26.0	111.0	160.0	55.7	29.3
		Einkauf ARA Seeland Süd	36.7	36.7	36.7	36.7	36.7	0.0
		WBÜ	3.9		6.1			
		WBÜ, Anteil Brücke	170.0		170.0			
		Ortsplanung	16.0	5.2				
8	Volkswirtschaft							
9	Finanzen und Steuern							
	Total		398.2	151.0	454.4	257.1	153.0	89.9
							60.6	

¹⁾ Stand: Oktober 2020

²⁾ Verpflichtung bis 2035

³⁾ Verpflichtung bis 2027; 2028/29 je CHF 21'540.-

Diskussion / Fragen:

Keine Wortmeldungen

3. Genehmigung des Reglements über die Beiträge für Kinderbetreuungsplätze für Familien in der Gemeinde Ulmiz

Das Reglement über die Beiträge für Kinderbetreuungsplätze für Familien in der Gemeinde Ulmiz lag vom 20. November bis 9. Dezember 2020 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindesaal sowie auf der Gemeindeverwaltung auf und ist auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Die Kinderbetreuung für die Gemeinde Ulmiz ist nicht einheitlich geregelt. Es existiert kein Reglement.

Aktuell werden zwei Kinderbetreuungseinrichtungen (Kibe Kunterbunt, Kibelac) unterstützt. Beide Institutionen verfügen über eine unterschiedliche Berechnung der Betreuungsgutschriften sowie über eine unterschiedliche Tarifstruktur. Diese Situation ist rechtlich nicht korrekt und führt zu Ungleichbehandlungen von Ulmizer Eltern.

Der Gemeinderat von Ulmiz hat sich entschieden, ein neues, den aktuellen gesetzlichen Grundlagen entsprechendes Reglement über die Beiträge für Kinderbetreuungsplätze zu erarbeiten.

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 9. Dezember 2020

Dieses Reglement basiert auf den Vorgaben des Kantons und ist in Bezug auf die Tarifstruktur mit den Gemeinden Kleinbösing und Gurmels (Schulkreis) abgestimmt. Es wurde den verantwortlichen Stellen beim Kanton zur Prüfung vorgelegt. Das Reglement ermöglicht ausserdem neu, Kinder auch in anderen KIBE's betreuen zu lassen, was den Eltern eine grössere Flexibilität ermöglicht.

Antrag:

Der Gemeinderat stellt den Antrag, dem Reglement über die Beiträge für Kinderbetreuungsplätze für Familien in der Gemeinde Ulmiz zuzustimmen.

Diskussion / Fragen:

Keine Wortmeldungen

Entscheid Gemeindeversammlung:

Die Gemeindeversammlung **genehmigt** das Reglement über die Beiträge für Kinderbetreuungsplätze für Familien in der Gemeinde Ulmiz **mit grosser Mehrheit**.

4. Genehmigung der Änderungen im Schulreglement der Gemeinde Ulmiz

Das Schulreglement der Gemeinde Ulmiz lag vom 20. November bis 9. Dezember 2020 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindesaal sowie auf der Gemeindeverwaltung auf und ist auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Das Schulreglement der Gemeinde Ulmiz wurde bereits an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2017 von der Bevölkerung genehmigt. Basierend auf einem Bundesgerichtsentscheid vom 7. Dezember 2017 wurde es überarbeitet und von der Bevölkerung am 9. Mai 2018 erneut genehmigt.

Der Reglementsentwurf basiert auf dem aktuellen Musterreglement, welches von der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport zur Verfügung gestellt wird und wurde den verantwortlichen Stellen beim Kanton zur Prüfung vorgelegt.

Antrag:

Der Gemeinderat stellt den Antrag, die Artikel 2, Abs. 6, Artikel 6 Abs. 4 und Artikel 7, Abs. 2 des Schulreglements der Gemeinde Ulmiz zu genehmigen.

Diskussion / Fragen:

Keine Wortmeldungen

Entscheid Gemeindeversammlung:

Die Gemeindeversammlung **genehmigt** die Änderungen im Schulreglement der Gemeinde Ulmiz **mit grosser Mehrheit**.

5. Verschiedenes

Diverse Informationen aus der Gemeinde:

Gesamterneuerungswahlen des Gemeinderats

Beat Aeberhard, Andreas Ledermann und Harald Reiter stellen sich nicht mehr zur Wiederwahl als Gemeinderat.

Die Frist für die Einreichung einer Kandidatenliste zur Gesamterneuerungswahl in den Gemeinderat ist am:

- Montag, 25. Januar 2021, 12.00 Uhr auf der Gemeindeverwaltung

Die Wahlen finden an folgenden Daten statt:

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 9. Dezember 2020

1. Wahlgang: 7. März 2021

2. Wahlgang: 28. März 2021

Am Mittwoch, den 16. Dezember 2020, findet um 19.00 Uhr im Gemeindesaal (Maskenpflicht) oder allenfalls online via Zoom (wird noch bekannt gegeben) ein Informationsanlass für interessierte Bürgerinnen und Bürger an einem Amt im Gemeinderat oder in der Finanzkommission statt. Anmeldefrist: Montag, 14. Dezember 2020.

Nächste ordentliche Gemeindeversammlungen

Die ordentlichen Gemeindeversammlungen 2021 finden an folgenden Daten statt:

- Donnerstag, 22. April 2021, um 20.00 Uhr
- Mittwoch, 2. Juni 2021, um 20.00 Uhr
- Mittwoch, 8. Dezember 2021, um 20.00 Uhr

Wortmeldungen aus der Versammlung

Friedli René ist der Meinung, dass die Gemeinde wachsen müsste, um die Steuereinnahmen erhöhen zu können. Er möchte wissen, weshalb es in der Gemeinde fast keine Bautätigkeit mehr gibt und was die Gemeinde diesbezüglich unternimmt.

Aeberhard Beat erläutert, dass die Ortsplanung der Gemeinde revidiert wurde. Die Gemeinde war vom Gesetzgeber her dazu verpflichtet. Diese wurde nach einer Vorprüfung etc. auch eingereicht. Das Raumplanungsgesetz wurde geändert und unsere Gemeinde war eine der 56 Gemeinden des Kantons Freiburg, welche dann aufgrund des ausstehenden Bundesgerichtsentscheids in Bezug auf den Entscheid des kantonalen Verwaltungsgerichts zur Planung Avry-sur-Matran blockiert wurde. Wir sind nun am Abklären, wo wir rechtlich stehen. Unser Ortsplaner hat uns kürzlich seine Einschätzung zugestellt. Im Moment sieht es wieder positiver aus, so dass evtl. doch noch Land zum Bauen eingezont werden darf. Sonst hat die Gemeinde keine Berechtigung mehr zu wachsen. Im Moment wird die Agglomeration gegen über dem Land ganz klar bevorzugt. Für den Ammann ist dies unverständlich.

Erfreulicherweise haben wir jedoch in der Zwischenzeit die Baubewilligung für den Hochwasserschutz erhalten. Die Kritik des Ammans anlässlich der letzten Gemeindeversammlung, welche am nächsten Tag in den Freiburger Nachrichten abgedruckt wurde, hat offensichtlich gewirkt. *Die Gemeindeversammlung applaudiert spontan.*

Zürcher André führt aus, dass an der letzten Gemeindeversammlung der Gemeinderat den Auftrag erhalten hat, eine Umfrage bei der Bevölkerung in Bezug auf eine mögliche Fusion durchzuführen und eine Auslegeordnung zu machen. Bis wann ist hier mit ersten Resultaten zu rechnen?

Aeberhard Beat antwortet, dass sich der Gemeinderat dazu erste Gedanken gemacht hat. Es ist jedoch noch nicht konkret. Bei der Bevölkerung wird selbstverständlich eine Umfrage durchgeführt, um zu erfahren, ob der Fusionswille da ist und wenn ja, in welche Richtung. Heute Abend können wir jedoch noch nicht sagen, wann wir die Umfrage durchführen werden.

Schlusswort

Der Ammann wünscht den Anwesenden alles Gute und hofft, dass alle diese schwierige Zeit gut überstehen werden. Für das neue Jahr wünscht er alles Gute – insbesondere jedoch gute Gesundheit. Aufgrund der aktuellen Situation hat der Gemeinderat die Adventsfenster abgesagt. Ihm war jedoch wichtig, dass der

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 9. Dezember 2020

Weihnachtsbaum als Zeichen der Solidarität und der Wärme trotzdem auf dem Dorfplatz aufgestellt wird.

Er bedankt sich bei den beiden Verwaltungsangestellten der Gemeinde (*die Gemeindeversammlung applaudiert spontan*), beim Kollegium des Gemeinderats und den anwesenden Bürgerinnen sowie Bürgern. Ebenso bedankt er sich bei der Gemeinde Ried, welche der Gemeinde Ulmiz die Riederhalle kostenlos zur Verfügung gestellt hat. Er wünscht allen eine gute Heimreise sowie eine schöne Weihnachtszeit.

Ende der Gemeindeversammlung: **21.25 Uhr**

Der Gemeindeammann:

Beat Aeberhard



Die Gemeindeschreiberin:

Nicole Viviane Chuard